

# Koch: Botschaft der NW-Wahl: An Bildung sparen

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 16. Mai 2010 10:33

Zitat

*Original von cubanita1*

Ich stimme dir sehr zu, immer mehr Geld, Zeit und Energie fließt in Evaluationen, Ausstattungen, Tests, Kompetenzraster, Festlegungen, Vorschriften ... anstatt einfach nur in den Unterricht.

Als Ursache hierfür sehe ich ebenfalls das von mir oben Angeführte: es gibt Projekte, wie z.B. die Bildungsstandards, deren Anpassung auf die eigene Schule, wenn sie denn gut gemacht sein soll, eine wichtige Sache ist, die Zeit und Energie braucht. Da stellt man sich nun unwillkürlich die Frage, mit welchen Ressourcen finanzieller oder zeitlicher Art denn dieses Projekt von der Seite, die es initiiert hat versehen ist und stellt mal wieder fest, dass es wie immer nichts/nada/niente... ist.

Das an sich ist ja schon ärgerlich genug, aber das Grundproblem ist noch ein anderes. Mit welcher Sorgfalt und Zielgenauigkeit werden in einem System, in dem Vorhaben und Projekte grundsätzlich in keinem oder sehr geringem Maße mit Ressourcen dotiert sind, diese auch wirklich geplant und auf ihre Notwendigkeit hin befragt? Hat man eine Struktur, in die man irgendwelche Vorhaben hineingeben kann, ohne auch nur etwas dafür bezahlen zu müssen, gibt es ja nur wenig Anreiz, sauber zu planen, man kann ja einfach "wursteln" lassen.